

Konzept

SYSTEMISCHE MEDIATION

Gemeinsam Räume der Verständigung schaffen

Aufbau-Weiterbildung SM 1

Weiterbildung zur Qualifizierung in **systemischer Mediation** sowie als **zertifizierte*r Mediator*in***

Oktober 2026 – März 2028



*Rückmeldungen von
Teilnehmenden unserer bisherigen Kurse

INHALTSVERZEICHNIS

Was uns als Institut ausmacht	1
Wozu eine Weiterbildung in Systemischer Mediation	3
Mit dieser Weiterbildung möchten wir Menschen ansprechen...	3
Unser Verständnis von Lernen	3
Umfang und Inhalte der Weiterbildung	4
Seminartermine und Aufbau der Weiterbildung	5
Termine	7
Supervisionstage	8
Organisatorisches	9
Profile der Kursleitung und Lehrtrainer*innen	12

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Montag, den 04.05.26 und Montag, den 28.09.26, jeweils 19 Uhr als Online-Veranstaltung.

Bitte melden Sie sich unter info@istob-zentrum.de an

WAS UNS ALS INSTITUT AUSMACHT

Das istob-Zentrum orientiert sich konsequent an diesen Denkmodellen:

- **Systemisch**
Alles, was geschieht, findet in Wechselwirkung statt. Der Fokus von Beratung liegt somit nicht auf den Elementen an sich, sondern auf der Beziehung zwischen den Elementen. Dies führt zu komplett neuen Fragen und Ideen.
- **Konstruktivistisch**
Jeder Mensch und jedes soziale System beobachtet die „Wirklichkeit“ nach eigenen, für sich selbst relevanten Kriterien. Somit gibt es keine objektive Wahrheit. Das Bewerten von Verhaltensweisen rückt in den Hintergrund. Beratende kennen die „wirkliche Wirklichkeit“ nicht besser als die Klient*innen.
- **Lösungsorientiert**
Lösungsorientierung fokussiert darauf, was (bereits) funktioniert, was eine wünschenswerte Zukunft ist und was hierfür im eigenen Einflussbereich liegt. Das unterstützt Menschen und soziale Systeme, sich selbstbestimmt in eine günstige Richtung zu entwickeln.

Wir vermitteln und leben systemische Kompetenz

- Uns zeichnet eine **35jährige Erfahrung** als systemisches Lehrinstitut aus.
- Die **systemischen Haltungen**, die wir lehren, leben wir mit unseren Teilnehmenden.
- **Feldkompetenz und Vielfalt unserer Referent*innen:** Wir kennen die Herausforderungen der Praxis und inspirieren durch unsere Unterschiedlichkeit die Teilnehmenden, einen eigenen Stil zu finden.
- Wir vermitteln **theoretische Grundlagen** so, dass sie verständlich und für die jeweiligen Arbeitsfelder unserer Teilnehmenden gewinnbringend sind.
- **Abwechslungsreiche Didaktik und Prozessorientierung:** Jede Gruppe ist individuell, jedes Seminar ist anders. Wir nutzen die Ressourcen unserer Teilnehmenden und beziehen ihre Erfahrungen in den Seminarprozess ein.
- **Unsere Teilnehmenden sind die Experten für ihre Lernprozesse:** Wir schaffen einen Rahmen, in dem die Teilnehmenden ihre Ressourcen entdecken und nutzen, sowie das Einbringen ihrer persönlichen Themen selbst steuern können.
- Uns sind **günstige Rahmenbedingungen** (klare Struktur, ansprechende Räume, angenehm/ offene/ wertschätzende Atmosphäre) für gelungene Lernprozesse wichtig.
- Systemisch arbeiten soll **Spaß** machen.

Achtung:
Systemisches Denken
kann Ihr Leben verändern!

ÜBERBLICK ÜBER DIE WEITERBILDUNG SYSTEMISCHE MEDIATION

Konflikte sind ein unvermeidbarer Bestandteil des menschlichen Zusammenlebens. Ob im beruflichen Kontext, im familiären Umfeld oder in gesellschaftlichen Strukturen – überall, wo Menschen miteinander in Beziehung treten, entstehen unterschiedliche Sichtweisen, Bedürfnisse und Interessen. Wie wir mit diesen Unterschieden umgehen, entscheidet maßgeblich über die Qualität unserer Beziehungen, unserer Zusammenarbeit und unseres Lebensgefühls.

Systemische Mediation ist ein wirksames Verfahren zur konstruktiven Bearbeitung von Konflikten. Sie **verbindet die Prinzipien der Mediation mit dem systemischen Denken** und erweitert damit klassische mediative Ansätze um neue Perspektiven. Im Zentrum steht nicht nur die Lösung eines konkreten Problems, sondern auch das Verständnis der dahinterliegenden Dynamiken – innerhalb von Beziehungen, Organisationen und Systemen.

In unserer berufsbegleitenden Weiterbildung in **Systemischer Mediation** gewinnen Sie fundiertes Wissen, methodische Kompetenz und eine Haltung um Konflikte ganzheitlich zu begleiten. Sie lernen, die Vielfalt der Beteiligten zu würdigen, kommunikative Brücken zu bauen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die von allen getragen werden können.

WAS WIR UNTER SYSTEMISCHER MEDIATION VERSTEHEN

Systemische Mediation versteht Konflikte nicht nur als Reibung zwischen Einzelpersonen, sondern als **Ausdruck komplexer systemischer Zusammenhänge**. Jeder Konflikt ist eingebettet in ein Geflecht aus Beziehungen, Rollen, Erwartungen, unausgesprochenen Regeln und häufig auch dysfunktionalen Kommunikationsmustern.

Durch die Verbindung von systemischer Haltung und mediativen Verfahren entsteht **ein Raum, in dem Veränderung möglich wird**. Systemische Mediator*innen arbeiten ressourcenorientiert, allparteilich und mit einem besonderen Augenmerk auf die Dynamiken zwischen den Beteiligten. Sie helfen, festgefahrene Sichtweisen zu erweitern, neue Lösungsräume zu eröffnen und die Verantwortung für Veränderungen zu teilen.

WOZU EINE WEITERBILDUNG IN SYSTEMISCHER MEDIATION

Unsere Weiterbildung bietet Ihnen:

- **Systemische Perspektive:** Wir beziehen das Umfeld der Beteiligten (Familie, Organisation, Kultur) aktiv oder gedanklich mit ein
- **Wertschätzende Haltung** mit dem Vertrauen in die Kompetenzen aller Beteiligten
- **Interdisziplinäres Team:** Profitieren Sie von vielfältigen Erfahrungen und Persönlichkeiten aus dem Wirtschafts sowie dem Psycho-Sozialen Bereich
- **Ganzheitlicher Blick auf Mediation** und ihre Schnittstellen zu Coaching, Supervision und Therapie
- **Starke Praxisorientierung** und lebendige Lernatmosphäre mit hohem Alltagsbezug
- **Individuelle Entwicklung** Ihrer persönlichen Mediator*innen-Persönlichkeit
- **Selbstfürsorge als zentrale Haltung** in der Rolle als Mediator*in
- **Umfassender Einblick** in alle Formate der Mediation – mit Möglichkeiten zur Spezialisierung
- Erfahrungsschatz aus über 30 Jahren als **systemisches Kompetenzzentrum für Konfliktlösungen in sozialen Zusammenhängen**

MIT DIESER WEITERBILDUNG MÖCHTEN WIR MENSCHEN ANSPRECHEN...

- Die entweder im Anschluss an eine grundständige systemische Berater- o. Coachinausbildung das Zertifikat **Systemische Mediation (SG)** absolvieren möchten, oder
- die ohne Basiskurs vom systemischen Mediationsansatz profitieren möchten und das **istob-Zertifikat Systemische Mediation** erwerben möchten, oder
- Personen, die an einer **Zertifizierung des Bundesverbandes Mediation (BM-Lizenz)** und/oder einer Zertifizierung nach der deutschen **Verordnung „Zertifizierte Mediatoren“ (ZMediatAusbV)** interessiert sind.

UNSER VERSTÄNDNIS VON LERNEN

Unsere Weiterbildung legt großen Wert auf Selbsterfahrung, Praxisbezug und lebendiges Lernen. Wir arbeiten mit vielfältigen didaktischen Methoden: Rollenspiele, Fallbesprechungen, Theorieinputs, Übungen, Gruppenarbeit und kollegiale Beratung. Lernen findet nicht nur auf der kognitiven, sondern auch auf der emotionalen und körperlichen Ebene statt – ganz im Sinne einer systemisch-ganzheitlichen Didaktik.

Die Weiterbildung wird von erfahrenen Trainer*innen mit fundierter Praxis in Mediation, systemischer Beratung und Konfliktbearbeitung geleitet. Uns ist wichtig, dass Sie nicht nur Methoden erlernen, sondern auch die innere Haltung entwickeln, die systemische Mediation erfordert: Offenheit, Wertschätzung, Neugier und die Fähigkeit mit Komplexität und Ambiguität umzugehen.

Wenn Sie Interesse an einer vertiefenden Auseinandersetzung mit Konflikten, Beziehungen und Lösungen haben – sei es zur beruflichen Weiterentwicklung oder aus persönlicher Motivation – freuen wir uns, Sie auf diesem Weg zu begleiten.

UMFANG UND INHALTE DER WEITERBILDUNG

Unsere Weiterbildung „*Systemische Mediation*“ umfasst - entsprechend den Richtlinien unseres Dachverbandes Systemische Gesellschaft (SG) - 303 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten). Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

Lernform	Einheiten	Zeit
Thematische Seminare (incl 10 Stunden integrierte Selbsterfahrung)	3 x 3 Tage 2x2 Tage	113 UE
Gruppen-Supervisionen	6 x 1 Tag	50 UE
Selbsterfahrungsseminare	1 x 4 Tage	40 UE
Lernen in Peergruppen, Literaturstudium	selbstorganisiert	50 UE
Dokumentierte Beratungs-Praxis	selbstorganisiert	50 UE
Zwei Prozessberichte	selbstorganisiert	--
Gesamt		303 UE

Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass **Theorie und Praxis in enger Wechselwirkung** vermittelt und die konkreten beruflichen Erfahrungen in den Praxisfeldern der Teilnehmenden laufend aktiv in die Weiterbildung mit einbezogen werden.

Die **Selbsterfahrungsseminare** bieten die Möglichkeit, die eigene Person als wichtiges „Werkzeug“ beraterischer Arbeit und in ihrem Einfluss auf die eigene professionelle Tätigkeit unter einem systemischen Blickwinkel zu reflektieren und weitere persönliche und professionelle Entwicklungsperspektiven zu erarbeiten.

In den von den Teilnehmenden selbst organisierten regionalen **Peergruppen** besteht die Möglichkeit, die gelernten Sichtweisen und Vorgehensweisen in der gemeinsamen kollegialen Reflexion und Intervention weiter zu vertiefen und einzuüben und sehr konkret auf das eigene Tätigkeitsfeld zu beziehen.

Die Weiterbildung stellt kein Ersatz für ein psychotherapeutisches Angebot dar.

SEMINARTERMINE UND AUFBAU DER WEITERBILDUNG

Im **ersten Seminarblock** stehen neben dem Kennenlernen und der Gruppenfindung der systemische Bezug in der Mediation sowie die Vermittlung der Grundlagen des systemischen Denkens und Handelns im Vordergrund. Mithilfe erster Übungen zur Kommunikation im Konflikt wird die Gruppe **schnell in die praktische Arbeit eingeführt**. Darüber hinaus wird das Phasenmodell der Mediation vorgestellt.

Im **zweiten Seminarblock** vertiefen Sie das **Phasenmodell der Mediation** sowie systemisch-lösungs- und ressourcenaktivierende **Methoden der Konfliktklärung**. Demonstrationen und praktische Übungen veranschaulichen den Beginn eines Mediationsprozesses. Feedback und Austausch in kleinen Arbeitsgruppen unterstützen Sie dabei, Sicherheit in der Prozesssteuerung zu gewinnen.

Die Arbeit mit konfliktbelasteten sozialen Systemen kann auch eigene, biografische Erfahrungen berühren und bringt die Mediator*in und ihre Allparteilichkeit in Schwierigkeiten. **Das Selbstreflexionsseminar** unterstützt die schnelle Identifikation eigener funktionaler und dysfunktionaler Konfliktbewältigungsmuster und fördert Ihre Selbstregulationsfähigkeiten in emotional hoch aufgeladenen Beratungssituationen. Sie lernen Techniken der Selbstfürsorge und resilienzfördernde Maßnahmen kennen.

Dieses Seminar findet in einem externen Seminarhaus mit Übernachtung aller Teilnehmenden vor Ort statt.

Das vierte Seminar setzt den fachlichen Anwendungsschwerpunkt in der **Familienmediation** und hier insbesondere in der Trennungs- und Scheidungsmediation. Fachkräfte, die im Kontext Familie arbeiten, profitieren von unserem systemischen Blick auf das soziale System Familie. Sie lernen außerdem das Prinzip der Co-Meditation kennen.

Rechtliche Hintergründe und Rahmenbedingungen spielen in der Mediation, anders als in anderen Beratungsformaten, eine besondere Rolle. Im **fünften Seminar** lernen sie

formaljuristische Hintergründe aus fachlicher Hand kennen. Vor allem die Trennungs- und Scheidungsmediation, aber auch die Vertragsgestaltung profitiert von juristischem Fachwissen.

Das sechsten Seminar bildet einen weiteren wichtigen Anwendungsschwerpunkt ab, die **systemische Mediation in der Arbeitswelt**. Wir wenden einerseits das bewährte Phasenmodell der Mediation praxisnah an, wenden uns aber gleichzeitig den spezifischen Aspekten Unternehmens-interne Themen wie Hierarchien, Machtungleichgewichte und angeordnete Konfliktklärungsprozesse an. Anhand des Ansatzes der Konfliktmoderation lernen Sie, Teamkonflikte lösungsorientiert zu moderieren.

Die Aufbau-Weiterbildung „Systemische Mediation“ schließt mit Präsentationen der eigenen Fallarbeit im **siebten Seminar** ab. Wir evaluieren Ihre Lernerfolge und formulieren Transferziele auf dem Weg zur Rolle als Systemische Mediator*in. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen für weiterführende Zertifizierungsmaßnahmen der relevanten Verbände.

Sechs Supervisionstage dienen der kontinuierlichen Reflexion und Weiterentwicklung der der Lernerfahrung.

In den von den Teilnehmenden selbst organisierten **regionalen Peergruppen** besteht die Möglichkeit, die gelernten Sicht- und Vorgehensweisen in der gemeinsamen kollegialen Reflexion und Intervention weiter zu vertiefen, einzuüben und konkret auf das eigene Tätigkeitsfeld zu beziehen.

TERMINE

	Termine	Themen	Referent*in
1.	Do.-Sa., 22.-24.10.26	Einführung • Erwartungskklärung & Gruppenfindung • Systemtheoretische Grundlagen und Grundhaltungen der Mediation • Recht in der Mediation (Grundlagen) • Integrierte Selbsterfahrung im Umgang mit Konflikten • Anwendungsfelder, Settings und erste Praxisübungen • Abgrenzung zu anderen Verfahren	Ute Zander-Schreindorfer und Felix Dietz
2.	Do.-Sa., 17.-19.12.26	Praxis der Systemischen Mediation • Das Phasenmodell der Mediation • Auftragsklärung, Themenfindung und Sichtweisenklärung • Demos und praktische Übungen • Prozesssteuerung und Kommunikation in der Mediation • Verhandlungstechniken	Ute Zander-Schreindorfer
3.	Do.-So., 25.-28.02.2027	Selbstreflexion • Konfliktmuster in der Herkunftsfamilie • Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens in sozialen Systemen • Resilienzförderung und Stressbewältigung in Hochbelastungssituationen • Umgang mit negativen Emotionen	Ute Zander-Schreindorfer und Felix Dietz
4.	Do.-Sa., 10.-12.06.2027	Praxis der systemischen Familienmediation • Grundlagen der Familienmediation • Systemisches Konfliktverständnis • Bedingungen (hoch-) konfligierender Systeme • Rahmen und Setting • Prozessgestaltung • Haltung der Mediator:in bei starken Konflikten • Co-Mediation	Almut Fuest-Bellendorf
5.	Do.-Fr., 14.-15.10.2027	Recht der (und in der) Mediation • Rechtliche Rahmenbedingungen • Mediatorenvertrag, Vergütungsfragen, Verschwiegenheit • Paradigmen in Konflikten (Macht, Gewalt, Recht) • Recht in der Mediation: wie, wann, was? • Eigene Haltung zu Recht und Gerechtigkeit	Michel Boven
6.	Do.-Fr., 20.-21.01. 28	Systemische Mediation in der Arbeitswelt • Konfliktklärung in hierarchischen Organisationen mit Machtungleichgewichten • Praxis der Wirtschaftsmediation • Praxis der Konfliktmoderation in Teams Umgang mit hocheskalierten Konflikten in Organisationen	Ute Zander-Schreindorfer
7.	Do.-Fr., 9.-10.03.28	Kolloquium & Integration	Ute Zander-Schreindorfer und Felix Dietz

Hinweis: Die Platzierung der Inhalte kann variieren.

SUPERVISIONSTAGE

Pro Teilnehmende sind 6 Supervisionen zu belegen.

An diesen Supervisionstagen sind insgesamt pro Teilnehmende zwei schriftlich vorbereitete Fälle einzubringen, sei es in schriftlicher Form, oder als Videomitschnitt.

Da die Teilnehmendenzahl an den Supervisionstagen auf maximal 12 Personen begrenzt ist, werden je nach Gruppengröße zu Beginn der Weiterbildung entsprechend viele Supervisionstermine zur Verfügung gestellt.

ARBEITSZEITEN

Seminare	3-tägige Seminare: 1. Tag: 10 - 18 Uhr, 2. Tag: 9:30 - 18 Uhr, 3. Tag: 9.30 – 17 Uhr 2-tägige Seminare: 1. Tag: 10 - 18 Uhr, 2. Tag: 9.30 – 17 Uhr
Selbstreflexion:	Do., 10.30 Uhr bis So., 15 Uhr
Supervisionstage:	10 – 18 Uhr

VERANSTALTUNGSORTE

Die **thematischen Seminare** finden in den Räumen des istob-Zentrums in der Brahmsstr. 32, 81677 München statt.

Die **Supervisionstage** finden online statt.

Das **Selbstreflexionsseminar** ist viertägig und finden in Tagungshäusern in Südbayern statt.

ORGANISATORISCHES

KURSLEITUNG UND ANSPRECHPARTNER

Verantwortlich für Organisation und Durchführung der Weiterbildung „Systemische Mediation SM1“ ist Ute Zander-Schreindorfer

→ Profil und Kontakt, Seite 12

KOSTEN

Für alle Seminartage, Selbstreflexionstage und für die Supervisionen:

- 4.290,- €
- 3.990,- € bei Anmeldung bis 22.07.2026

Die Gebühren für die Weiterbildung sind mit Zugang der Rechnung (ca. drei Wochen vor Beginn der Weiterbildung) zur Zahlung fällig.

Sie haben die Möglichkeit, die Gebühren entweder auf einmal oder in zwei Raten zu bezahlen. Die erste Rate ist dann kurz vor Beginn der Weiterbildung fällig, die zweite zum 01. Juli 2027

ZUSÄTZLICHE KOSTEN

fallen an für Übernachtung, Verpflegung und Tagungspauschale für das *Selbstreflexionsseminar* (ca. 500,- bis 600,- €) und für die Beantragung des Zertifikats der Systemischen Gesellschaft (derzeit ca. 180,- €).

SONDER-RABATTE WÄHREND UND NACH DER WEITERBILDUNG

- a) Teilnehmende der Weiterbildung erhalten 10% Rabatt auf die jeweiligen Kosten bei der Anmeldung zu weiteren Workshops, Sonderveranstaltungen oder Fachtagen des istob-Zentrums. Dieser Rabatt gilt ab Anmeldung zur Weiterbildung bis Ende 2026.
- b) Nach Abschluss der Weiterbildung gilt ein Rabatt von 5% für alle Kompaktweiterbildungen für die nächsten drei Jahre.

ANMELDUNG

Für die Anmeldung zur Weiterbildung „Systemische Mediation“ füllen Sie bitte das **Online-Formular auf unserer Web-Seite** aus. Sie erhalten eine umgehende Bestätigung für Ihre Anmeldung.

Nach Eingang Ihrer vollständigen Anmeldung erhalten Sie eine Mitteilung, ob Sie an der Weiterbildung teilnehmen können, sowie „Besondere Teilnahmebedingungen für Weiterbildungen“, die Sie uns bitte unterzeichnet zurücksenden. Erst danach ist der Vertrag gültig.

Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf <http://istob-zentrum.de/agb> für Sie abrufbar sind.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterbildung sind:

- Mehrjährige Berufspraxis im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution.
- Universitäts-/ Fachhochschulabschluss oder eine vergleichbare Qualifikation.
- Kenntnisse systemischen Arbeitens
- sowie die Möglichkeit zur Umsetzung systemischer Vorgehensweisen im Konfliktberatungs- und Mediations-Kontext während der Weiterbildung.

In begründeten Einzelfällen sind Ausnahmen möglich.

Um das Zertifikat Systemische*r Mediator*in (SG) zu beantragen ist überdies eine Bescheinigung eines SG-Instituts über die vorher absolvierte Weiterbildung entsprechend den gültigen SG-Rahmenrichtlinien oder ein entsprechender SG/DGSF-Weiterbildungsnachweis in Systemischer Therapie, Systemischer Beratung, Systemisches Coaching, Systemischer Organisationsentwicklung oder Systemische Supervision nötig.

ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung „Systemische Mediation“ sind:

- Teilnahme an den Seminaren, Supervisionstagen und Selbstreflexionsseminaren;
- Teilnahme an den Peer-Gruppen;
- Durchführung und Dokumentation der erforderlichen Mediationen im eigenen Berufsfeld (50 Gesprächsprotokolle);
- Vorlage eines schriftlichen Prozessberichts;
- Präsentation eines Prozesses während eines Abschlusskolloquiums.

WEITERBILDUNGSNACHWEIS UND ZERTIFIKAT

Zertifizierung durch das Istob-Zentrum

Nach einem erfolgreichen Abschluss erhalten Sie ein **Zertifikat des istob-Zentrums** mit einem detaillierten Leistungsnachweis, einer Beschreibung der Themenschwerpunkte und einer Nennung der Lehrtrainer*innen.

Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft

Die Weiterbildung ist von der Systemischen Gesellschaft als Aufbauweiterbildung anerkannt. Wenn die entsprechenden Voraussetzungen bestehen (zuvor absolvierte Weiterbildung in Systemischer Beratung, Systemischem Coaching, Systemischer Organisationsentwicklung oder Systemische Supervision bei einem SG/DGSF Institut) besteht die Möglichkeit, sich nach Abschluss der Weiterbildung über das Zertifikat des Istob-Zentrums hinaus bei der Systemischen Gesellschaft als „Systemischer Mediator/Systemische Mediatorin SG“ zertifizieren zu lassen.

Selbstzertifizierung nach der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungsverordnung ZMediatAusbV)

Die Bezeichnung „zertifizierter Mediator“ ist gesetzlich geschützt. Sie findet sich so in § 5 Abs. 2 des Mediationsgesetzes (MediationsG). Praxisrelevante Regelungen enthält die Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusbV). Um eine Zertifizierung entsprechend der ZMediatAusbV müssen sich die Teilnehmer*innen der Weiterbildung Systemische Mediation (SG) selbst bemühen.

Die jeweils aktuellen Voraussetzungen dazu können hier nachgelesen werden:
<https://www.gesetze-im-internet.de/zmediatausbv/BJNR199400016.html>

PROFILE DER KURSLEITUNG UND LEHRTRAINER*INNEN

KURSLEITUNG



Ute Zander-Schreindorfer

Diplom-Psychologin; Systemische Therapeutin, Beraterin, Hypnotherapeutin (MEG), Mediatorin (BM Lizenz) und Senior Coach (BDP). Dozentin für Systemische Beratung (SG), lehrende Supervisorin, Therapeutin und Organisationsentwicklerin (SG).

Lehrtrainerin des istob-Zentrums, Geschäftsführerin eines Beratungsunternehmens, langjährige Erfahrung in der Beratung von Organisationen und Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Schwerpunkte: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Team- u. Organisationsentwicklung, Mediation, lösungsorientiertes und hypno-systemisches Arbeiten in Einzelberatungsprozessen

web: www.zsconsult.de; www.psychologische-praxis-zander.de

Kontakt: zander-schreindorfer@istob-zentrum.de

WEITERE LEHRTRAINER*INNEN UND SUPERVISOR*INNEN



Felix Dietz

Sozialpädagoge; Systemischer Berater und Supervisor (SG), Mediator (i.WB.), KIB Kursleiter
Lehrtrainer des istob-Zentrums. Tätig in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle.
Selbständig tätig in Supervision, Konfliktklärung und Training.

Schwerpunkte: Beratung und Mediation sogenannter hochstrittigen Eltern (nach Trennung und Scheidung), Paarberatung, arbeiten mit Teams

www.felix-dietz.de dietz@istob-zentrum.de

Almut Fuest-Bellendorf

Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Systemische Lehrtherapeutin (SG), Lehrende Mediatorin (SG)

Lehrtherapeutin und Lehrmediatorin am Wist Münster e.V.

Praxis für systemische Mediation, Supervision und Coaching

Schwerpunkte: Mediation in (hoch-) eskalierenden Systemen. Mehrgenerationenmediation. Mediation in Organisationen. Humor in der systemischen Beratung, Supervision und Mediation.

www.wist-muenster.de afuest@muenster.de

Michel Boven

ist zertifizierter Mediator, Mediator BAFM/BM, Rechtsanwalt und Schlichter. Seine Ausbildung zum Mediator absolvierte er am Heidelberger Institut für Mediation – Ausbildung.

Nach langjähriger Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen arbeitete er von Oktober 2022 bis Februar 2024 als Schlichter und Mediator in den Schlichtungsstellen der Rechtsanwälte und Konfliktoren Bad Urach und Tübingen.

Seit 2022 Teil des Trainerteams am Heidelberger Institut für Mediation.

Seit Juli 2024 ist er in eigener Kanzlei in Tübingen tätig.

Schwerpunkte: Familien- und Wirtschaftsmediation, öffentl. Einrichtungen und Institutionen, Konfliktcoaching, Einführung von Konfliktmanagementmethoden, Einführung in Kommunikationstheorien und -methoden,

Workshop und Moderation, Teamentwicklung

www.boven-kanzlei-mediation.de office@boven-kanzlei-mediation.de